



Haushaltsrede der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Gescher zum Haushalt 2022

Verfasser: Fraktionssprecher Thomas Kloster

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Kortüm,
sehr geehrte Beigeordnete Frau Uphues,
sehr geehrter Kämmerer Herr Hübers,
verehrte Kolleginnen und Kollegen des Rates,
sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2021 war ein Jahr mit vielen Herausforderungen. Die COVID-19-Pandemie hat das Leben in Deutschland und auf der ganzen Welt in vielen Bereichen eingeschränkt. Aber trotzdem konnten in Gescher wichtige Projekte weiterverfolgt werden.

Als erstes bedanken wir uns bei Herrn Hübers und den Kolleginnen und Kollegen aus dem Finanzmanagement für den Haushaltsentwurf 2022. Das umfangreiche Zahlenwerk wurde in gewohnter Weise pünktlich im November zur Verfügung gestellt.

Als nächstes bedanken wir uns beim Dezernat 2 insbesondere bei Frau Uphues, dass Projekte wie zum Beispiel der Neubau des Kindergartens an der Riete, die Neukonzeption der Ferienbetreuung oder die Aufwertung des Stadtparks durch die Unterstützung des Vereins „Natürlich Gescher e.V.“ eine sehr gute Entwicklung in 2021 genommen haben.

Außerdem möchten wir uns bei Herrn Wißmann und Herrn Hübers bedanken, dass die Vermarktung der Grundstücke in den Baugebieten „Landsbergstraße“ in Hochmoor sowie „Schuldenrott 1“ in 2021 begonnen bzw. abgeschlossen werden konnte. Dies ist eine wichtige Entwicklung für Gescher, die den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Unternehmen in Gescher gute Entwicklungsmöglichkeiten für die Zukunft bietet.

Wir hätten uns an der einen oder anderen Stelle im Jahr 2021 allerdings auch bessere Projektentwicklungen gewünscht. So wurden einige Anträge der Fraktionen nicht oder nur sehr zeitversetzt von der Stadtverwaltung unter Ihrer Führung, Frau Bürgermeisterin bearbeitet. Beispielhaft möchte ich unseren Antrag zum Sofortprogramm zur Stärkung unserer Innenstädte und Zentren, den Antrag zur Teilnahme am Sonderfond des Bundes Stadt und Land sowie den Antrag zur Neuauflage des Verkehrskonzepts nennen.

Zudem wurden in 2021 keine E-Ladesäulen am Rathaus in Gescher und an der grünen Mitte in Hochmoor errichtet, obwohl der Haushaltsansatz dafür vorhanden war. Auch die zusätzlichen Haushaltsmittel für die Sanierung von Gehwegen wurden noch nicht komplett ausgeschöpft, obwohl unsere Gehwege an vielen Stellen verbesserungswürdig sind.



Das dringend benötigte Einzelhandelskonzept wurde nicht, wie zu Beginn des Jahres versprochen, in 2021 fertiggestellt und politisch beraten. Daher stagnieren die wichtigen Projekte Edeka und K+K in Gescher und es gibt keine Fortschritte bei der Verbesserung der Lebensmittelversorgung in Hochmoor.

Auch beim Thema Wirtschaftswegeverband gibt es keine wesentlichen Neuigkeiten in 2021. Eine Gründungsveranstaltung wurde immer noch nicht durchgeführt; bei ernsthaftem Interesse hätte man dafür Wege finden können. Wir fordern Sie, Frau Bürgermeisterin auf, die genannten Projekte kurzfristig voranzutreiben, damit die Weiterentwicklung in Gescher in diesen Bereichen nicht gefährdet wird.

Zum Haushaltsentwurf 2022 können wir festhalten, dass es sehr erfreulich ist, dass der Ansatz der Erträge für das Jahr 2022 um 1,5 Mio. Euro auf knapp 35 Mio. Euro erhöht werden konnte. Allerdings werden die veranschlagten Ausgaben unter Ihrer Verantwortung um 2,5 Mio. Euro auf knapp 38 Mio. Euro explodieren – und das noch ohne die für die Anträge der anderen Fraktionen erforderlichen Mittel. Dies hat zur Folge, dass das nächste Haushaltsjahr mit einem Verlust von mindestens 2,6 Mio. Euro abgeschlossen werden soll.

Die Steigerung der Ausgaben, und damit meinen wir nicht die geplanten Investitionen, konnte uns auf persönliche Nachfrage nur bedingt erklärt werden. Schriftlich wurde uns mitgeteilt, dass eine detaillierte Erläuterung von Veränderungen schwierig und auch nur von eingeschränkter Aussagekraft ist. Die Veränderungen setzen sich aus einer Vielzahl von Einzelpositionen zusammen. Eine Aufschlüsselung für jedes Produkt und Sachkonto, wo genau der Unterschied herkommt, ist nicht möglich. Dies ist für unsere Fraktion keine Antwort, die eine Erhöhung der Ausgaben um 2,5 Mio. Euro gegenüber 2021 rechtfertigt. Wir müssen in dieser schwierigen Zeit die Kostentreiber identifizieren und durch gezielte Maßnahmen reduzieren. Dies geht nur mit einer vollständigen Transparenz.

Die Entwicklung des Eigenkapitals der Stadt Gescher ist ernst und bedenklich. In Ihrer Amtszeit, Frau Kortüm, ist bereits heute in keinem Haushaltsjahr ein Jahresüberschuss geplant: Die sogenannte Ausgleichrücklage, ein Polster für unerwartete Ausgaben, soll von 11 Mio. Euro um 58% auf unter 5 Mio. zum 31.12.2025 verringert werden. Sie planen somit in den nächsten Jahren einen Verlust von insgesamt 6,4 Mio. Euro. Damit wird ihre Politik finanziert durch ein Polster, das durch ihren CDU-Amtsvorgänger Thomas Kerkhoff angelegt wurde. Dabei ist es für uns, die CDU-Fraktion, besonders besorgniserregend, dass die großen Investitionen Von-Galen-Schule, 3-fach-Sporthalle und Feuer- und Rettungswache in diesen Planungen noch gar nicht enthalten sind. Lt. ersten vorgestellten Berechnungen im Haupt- und Finanzausschuss werden diese drei



Investitionen den städtischen Haushalt jährlich um bis zu 1,1 Mio. Euro zusätzlich belasten.

Ihrer Anmerkung, Frau Kortüm, in der letzten Woche im Haupt- und Finanzausschuss, dass keine Fraktion einen Schluck aus der Pulle nehmen möchte und alle bestrebt sind zu sparen, können wir nicht folgen.

Nur SPD und CDU sind sich ihrer Verantwortung bewusst und möchten den Haushalt nicht deutlich zusätzlich belasten. Die anderen Parteien, die Sie, Frau Kortüm, bei der Kommunalwahl unterstützt haben, fordern mit 22 Anträgen zusätzliche Ausgaben von über einer $\frac{3}{4}$ Million Euro. Diese Wünsche sind im aktuellen Haushaltsentwurf noch nicht enthalten und erhöhen die Verluste der Stadt Gescher zusätzlich, und nicht nur in diesem Jahr, sondern auch in den Folgejahren, da die meisten als jährlich wiederkehrende Ausgaben in den Haushalt der Stadt Gescher eingestellt werden sollen.

Wir fordern, dass wir wie in der Vergangenheit nachhaltig und verantwortungsbewusst mit den städtischen Finanzen umgehen. Das heißt nicht, dass in jedem Jahr ein Haushaltsüberschuss erwirtschaftet werden muss. Aber es bedeutet, dass wenn Mehrausgaben beantragt werden, diese durch Senkung von Ausgaben an anderer Stelle finanziert werden. Die Zustimmung zum Haushalt sollte nicht mit Geschenken an die Fraktionen, in diesem Fall durch Unterstützung von nicht gegenfinanzierten Anträgen, erzeugt werden.

Jetzt ist die Zeit Verantwortung zu übernehmen, meine verehrten Kolleginnen und Kollegen des Rates. Wenn wir nicht wieder in die Haushaltssicherung fallen wollen, dann müssen wir heute handeln. Da es sehr Unwahrscheinlich ist, dass die Einnahmen in kürzester Zeit deutlich erhöht werden können, müssen jetzt die Ausgaben an den richtigen Stellen keinesfalls erhöht, besser noch gesenkt werden. Wir unterstützen weiterhin die Großprojekte Von-Galen-Schule, 3-fach-Sporthalle und Feuer- und Rettungswache, sehen aber die Notwendigkeit die zukünftigen Mehraufwendungen durch Ausgabenbegrenzungen an anderen Stellen zu ermöglichen. Oder wenn mehr Ausgaben als Einnahmen im Haushalt geplant werden, dann bedürfen diese einer gesonderten Betrachtung, bevor wir die Ausgleichsrücklage sukzessive abschmelzen und uns möglicherweise wieder die Haushaltssicherung droht. Der Haushaltsentwurf 2022 muss in dieser schwierigen Zeit keinen Überschuss ausweisen, aber der Fehlbetrag sollte heute und in den zukünftigen Jahren möglichst klein gehalten werden. Noch besser sogar: Gemeinsam sollten wir daran arbeiten, dass ab 2024 wieder ein Jahresüberschuss erwirtschaftet wird.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.